

II. Teil.

Grammatik.

I. Deklination.

Genitiv.

Statt des Genitivs wird in der Mehrzahl immer und in der Einzahl meistens eine passende Umschreibung gebraucht. Diese Umschreibung besteht meistens aus dem Dativ mit folgendem besitzanzeigenden Fürwort z. B.:

am kharl sin hund ist færrékt, Karls Hund (dem Karl sein Hund) ist verreckt. Oder

am kharl ist dær hund færrékt, dem Karl ist der Hund verreckt. dæna khindær ieri muætær ist gštørba, die Mutter dieser Kinder (diesen Kindern ihre Mutter) ist gestorben. Oder

d muætær fo dæna khindær ist gštørba, die Mutter von diesen Kindern ist gestorben.

dæna khindær ist d muætær gštørba, diesen Kindern ist die Mutter gestorben.

s dach fo dem hüs ist igfälla, das Dach dieses Hauses (von diejem Hause) ist eingefallen.

d blætær uf dæna böm sind so ganz gël. die Blätter dieser Bäume (auf diesen Bäumen) sind schon ganz gelb.

Aber von männlichen und sächlichen Eigennamen und Benennungen von Personen wird in der Einzahl neben dieser Umschreibung auch ein starker besitzanzeigender Genitiv in -s gebraucht z. B. s kharls hund, Karls Hund. s ferdis khua, Ferdinands Kuh. s jökelis khapa, die Mütze des kleinen Jakob. s mårilis popa, die Puppe der kleinen Marie. s herbürgers roß, Heerburgers Pferd. s snidærs šær, die Scheere des Schneiders. s hüsblis wägili, das Wägelin des Bübchens. s mägdlis šöb, die Schürze der kleinen Magd. s mätlis huæt, der Hut des Mädchens.